



STADTBEFESTIGUNG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Berlin](#) | [Berlin \(OT Spandau\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Stadtbefestigung aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhundert sowie Festungsanlagen aus dem 17.-19. Jahrhundert. Darüber hinaus wird die Altstadt in ihren Grenzen durch die Havel und den Mühlgraben vollständig umflossen. Spandau war durch einen Mauerring mit meist rechteckigen Schalentürmen (ähnlich dem letzten erhaltenen Turm am Hohen Steinweg) und nur wenigen Rundtürmen (meist am Havelufer) und vorgelagertem Mühlgraben geschützt. Davor lag ein vom "Festland" unabhängiger, vollständig von Wasser umflossene Festungswall mit drei Bastionen und zwei Torravelinen. Die Stadt besaß sechs Tore: Klostertor, Stresower oder Charlottenburger Tor, Heidetor, Mühlentor, Berliner Tor und Oranienburger Tor.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [52°32'14.5" N, 13°12'17.1" E](#)

Höhe: 36 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Spandau erreicht man von [Berlin](#)-Mitte aus über die B 2 - Otto-Suhr-Allee - Spandauer Damm - Charlottenburger Chaussee - Ruhlebener Str. An der Kreuzung mit der Klosterstr./Altstädter Ring nach rechts abbiegen und in die Innenstadt fahren.

Alternativ auch über die A 100 - Siemensdamm - Nonnendammallee - Am Juliturm bis zur Spandauer Altstadt fahren. Der Stadtmauerrest mit Turm befindet sich unweit der [Zitadelle Spandau](#) entlag des Hohen Steinwegs.

Der Festungsrest mit dem Batardeau befindet sich im Stabholzgarten an der Kreuzung Breite Str./Mauerstr. Kostenpflichtige und -freie Parkmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Die Spandauer Altstadt ist mit der U-Bahn U7 bis zu den Haltestellen "Altstadt Spandau" oder "Rathaus Spandau" oder mit der S-Bahn S5 bis zum Bahnhof "Rathaus Spandau" sowie mit diversen Buslinien gut zu erreichen.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
k.A.



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1197	In Urkunden des Markgrafen Otto II. von Brandenburg wird ein "Everardus advocatus in Spandowe" (dt. Eberhard, Vogt in Spandow) erwähnt. (siehe Zitadelle Spandau)
1232	Erhält Spandau das Stadtrecht.
1319	Beginn der Errichtung der Stadtmauer.
1386	Mit der vollständigen Erwähnung aller Stadttore kann man annehmen, dass spätestens um diese Zeit die Stadtmauer fertiggestellt war.
1523 - 1538	Wird ein den Stadtmauern vorgelagerter Erdwall aufgeworfen.
ab 1626	Wurden auf Befehl Kurfürsts Georg Wilhelm von Brandenburg die Stadtwehranlagen durch Bastionen und Wassergräben, welche mit dem Verteidigungssystem der Zitadelle Spandau verbunden waren, verstärkt.
1631	Schweden besetzten die Stadt und verstärken die Wehranlagen weiter.
1648	Vollendung der Festungsanlagen.
18. Jh.	Die Wehranlagen verfallen.
1806 - 1813	Nach dem die Franzosen Spandau besetzten, ließen sie die Festungswerke wiederherstellen, verstärken und erweitern.
ab 1813	Weiterer Ausbau durch das Königreich Preußen. Aus dieser Zeit stammt auch der Batardeau am Mühlengraben.
1873 - 1880	Nachdem Spandau durch das "Reichsfestungsgesetz" 1873 zur Festungsstadt erklärt wurde, erhielt die Oranienburger Vorstadt neue Umwallungen. Auch wurden die Wehranlagen insgesamt verstärkt.
1903	Die Entfestung Spandaus wird angeordnet. Spätestens ab diesem Zeitpunkt wurden sämtliche Stadtwehranlagen bis auf kleine Reste abgetragen und eingeebnet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Kuntzemüller, Otto - Urkundliche Geschichte der Stadt und Festung Spandau | Leipzig, 1978

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.10.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015



Gefällt mir 107



Folgen 113 Follower